

# Endlich eine eigene Schule

Einweihung der neuen Integrierten Gesamtschule in Hanstedt verspricht individuelle Förderung



Mit viel Freude führten die Schülerinnen und Schüler der neuen IGS in Hanstedt unter anderem den Sketch „Café Paris“ auf. Foto: sra

war Landrat Rainer Remppe: „Nach einer intensiven politischen Diskussion und dem lang ersehnten Go aus dem Kultusministerium können wir die IGS heute offiziell einweihen. Hut ab für das Tempo, in dem hier ein pädagogisches Konzept und auch ein Leitbild erstellt wurden.“ Remppe sagte direkt zu Beginn, was alle Redner später einte: die Einigkeit und die Anerkennung über das große Engagement aus allen Ecken.

Die Gründung der Schule und die gegenwindgebenden Hürden scheinen Lehrer, Eltern und sogar die Schüler ein wenig zusammengeschweißt zu haben. Als Besucher konnte man sich nur schwierig gegen die positive Stimmung der Akteure wehren. Anika Sommer und Anika Szepanski vom neuen Schulelternrat der IGS ermunterten alle Eltern, sich aktiv einzubringen. Als kleines Highlight des Abends boten die Schülerinnen und Schüler einen Sketch an: „Café Paris“. Wie alles Aufgeführte wurde auch diese Darbietung mit großem Beifall geehrt. Neben den Rednern und den nach dem schwierigen Genehmigungsprozess notwendigen Danksagungen standen die Schüler dennoch im Mittelpunkt der Veranstaltung - getreu dem Leitbild der Schule: „Wir entwickeln unsere Schule gemeinsam, mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und allen weiteren am Schulleben Beteiligten, ständig und bedürfnisorientiert weiter.“

Auch Tom Wedrins, Referent für Gesamtschulen beim niedersächsischen Kulturministerium, bedankte sich und wirkte positiv überrascht von so viel Engagement: „Nochmals Glückwunsch! 2029 werden Sie hier die ersten Schulabschlüsse vergeben. Mögen Sie mindestens in den nächsten hundert Jahren weiter so freudig Schule machen, wie ich es hier heute erlebt habe.“ Mit 78 Schülerinnen und Schülern starteten drei fünfte Klassen in den Betrieb. „Nach ein paar Wochen fühlen wir uns jetzt schon richtig wohl“, und „Wir haben coole Lehrer“, so die Moderatoren der Veranstaltung.

**sra. Hanstedt.** Kürzlich feierte die neu gegründete integrierte Gesamtschule (IGS) Hanstedt Einweihung. Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Vertreter der Elternschaft, Familienangehörige und Freunde feierten den offiziellen Start der Schule freudig. Besucher merkten schnell, wie froh alle Beteiligten waren, dass dieser Tag nun endlich gekommen war. Nach langen politischen Diskussionen und viel Engagement der Planungsgruppen, der Eltern- und der Lehrerschaft konnten vor einigen Wochen drei fünfte Klassen die Grundlage der neuen IGS in Hanstedt legen. Passend zum Konzept und Leitbild einer IGS führten Mathilda und Luis, zwei Schüler der Schule, durch den Abend und moderierten ihre Mitschüler

und die Redner souverän an. Mit einem eigenen Schulsong präsentierte sich die Schule gleich zu Beginn sehr stimmungsvoll musikalisch. Einer der beiden Moderierenden angekündigten Redner

Anerkennung über das große Engagement aus allen Ecken.

Die Gründung der Schule und die gegenwindgebenden Hürden scheinen Lehrer, Eltern und sogar die Schüler ein wenig



Landrat Rainer Remppe beglückwünschte alle Beteiligten und dankte ihnen für das große Engagement

## „ErlebnisCard“ macht Region noch attraktiver

Neues Tourismus-Angebot für die Samtgemeinde Hanstedt

**ce. Hanstedt.** Die Samtgemeinde Hanstedt geht einen weiteren Schritt in Sachen Tourismus: Mit der Einführung der „ErlebnisCard“ möchte sie als Region noch attraktiver werden und den Unterkünftenbetriebern die Möglichkeit bieten, von diesem Angebot zu profitieren und für ihre Gäste

einen Mehrwert zu schaffen. Die „ErlebnisCard“ ist eine kostenlose Gästekarte, mit der die Besucher in der Ferienregion Lüneburger Heide vielerorts von vergünstigten Eintritten und Rabatten in den Bereichen Tier- und Freizeitparks, Kultureinrichtungen und Serviceanbieter profitieren.

Die Karte ist bei allen teilnehmenden Beherbergungsbetrieben erhältlich.

Weitere Informationen gibt es unter [www.erlebniscard-lueneburger-heide.de](http://www.erlebniscard-lueneburger-heide.de) und bei zwei Infoabenden der Samtgemeinde, die jeweils um 18.30 Uhr am Donnerstag, 16. November, im Küsterhaus Hanstedt

(Am Steinberg 2) und am Donnerstag, 23. November, im Egestorfer Hotel „Acht Linden“ (Alte Dorfstraße 1) stattfinden. Dieses Angebot richtet sich gezielt an Betreiber etwa von Hotels und Gasthöfen in der Samtgemeinde, die mehr über eine potenzielle Teilnahme an der „ErlebnisCard“ erfahren möchten.

## Mit Tatkraft immer am Puls der Zeit

„LandFrauenverein Egestorf-Salzhausen“ feierte sein 75-jähriges Jubiläum

**ce. Eyendorf.** „Wir wohnen auf dem Land, aber nicht hinter dem Mond!“ lautet der Slogan des „LandFrauenvereins Egestorf-Salzhausen“, der dieses Motto bereits seit 75 Jahren mit seinem starken Engagement in der Region und für die Region vorlebt. Mit knapp 200 begeisterten Mitgliedern und Gästen feierte der Verein jetzt im Eyendorfer Haus Sander sein Jubiläum.

Als Ehrengäste des Festes, das von der Sparkasse Harburg-Buxtehude und der Volksbank Lüneburger Heide eG großzügig gesponsert wurde, begrüßte die seit fünf Jahren amtierende Vorsitzende Anke Jagau unter anderem drei ihrer Vorgängerinnen: Gisela Petersen (Vorsitzende von 1974 bis 1994), Brigitte Neven (1994 bis 2006) und Jutta Helmke (2006 bis 2018).

Der „LandFrauenverein Egestorf-Salzhausen“ war 1948 ins Leben gerufen worden und aus dem „Landwirtschaftlichen Hausfrauenverein“ hervorgegangen. Diesen hatten die Nationalsozialisten - wie auch andere Zusammenschlüsse ähnlicher Art - 1933 aufgelöst und die Aktivitäten der NS-Frauensschaft übertragen. „Die Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg erforderte mutige und tatkräftige Frauen, die an eine gute Zukunft glaubten“, blickte Anke Jagau jetzt zurück. „Diese mutigen Frauen scharten sich im 1948 um Hilde Kommert aus Egestorf, die schon den aufgelösten Hausfrauenverein geleitet hatte. Noch im gleichen



Der aktuelle Vorstand des Landfrauenvereins (v. li.): Zweite Vorsitzende Katharina Danne, Beisitzerin Hilke Isermann, zweite Schriftführerin Annegret Drewes, Vorsitzende Anke Jagau, Beisitzerin Ulla Staacke, erste Kassenwartin Karin Baier, erste Schriftführerin Waltraud Giese, Beisitzerin Johanna Richelsen und zweite Kassenwartin Sabine Peper. Foto: ce

Jahr übernahm dann Gertrud Kafnefend aus Salzhausen den Vorsitz und leitete den Verein bis 1974.“

Information und Aufklärung haben seitdem oberste Priorität bei den Veranstaltungen der Landfrauen zu den unterschiedlichsten Themen. Die Bandbreite reichte dabei von der Gartenpflege über Gesundheit, Lebensmittelgesetze und Erziehung bis zu politischen Diskussionen. Dabei spielten und spielen immer auch Entwicklungen in Deutschland eine Rolle, die die ehemalige Landfrauen-Vorsitzende Gisela Petersen mit Wellen verglich. So sei beispielsweise 1948 kurz nach dem Krieg bei der „Esswelle“ die Nahrung das Wichtigste zum Überleben gewesen. Man habe daher die Frauen in puncto

moderne Konservierungsmöglichkeiten geschult. Gegenwärtig sei die Welt angesichts von Kriegen, Flüchtlingswellen, Energieproblemen und Fachkräftemangel von einer „Krisenwelle“ geprägt.

„Durch gute Referenten mit interessanten Vorträgen haben wir Landfrauen uns weitergebildet und weiterentwickelt. Die stürmischen Wellen haben uns nicht seekrank gemacht“, zog Anke Jagau eine erfreuliche (Zwischen-)Bilanz. „Wir Landfrauen wollen weiter mutig in die Zukunft schauen.“

Glückwünsche an den aktuell 410 Mitglieder starken Verein gab es auch von Corinna Mohrmann-Rath vom Vorstand des Landfrauen-Kreisverbandes. Sie erinnerte daran, dass es 1948 insgesamt rund 5.000

Mitglieder in 74 niedersächsischen Landfrauenvereinen gegeben habe. „Heute hat allein unser Kreisverband so viele Mitglieder“, so Mohrmann-Rath. Dem Verein Egestorf-Salzhausen sprach sie ihren „herzlichen Dank für das Engagement und die Einsatzbereitschaft“ aus.

Abgerundet wurde die Feier durch zwei Sketche des Eyendorfer Theatervereins „Ebdörper Immenschworm“ und Evergreens des junggebliebenen Frauenchors „Zuckerschnutzen“ aus Fleestedt. Als die Sängerinnen schließlich „Ein schöner Tag“, die deutsche Version von „Amazing Grace“, anstimmten, sprachen sie damit allen Festgästen aus dem Herzen.

• Mehr Informationen unter [www.landfrauen-egestorf-salzhausen.de](http://www.landfrauen-egestorf-salzhausen.de).

Ende Dezember 2023 erscheint der

### Veranstaltungskalender für die Samtgemeinde Hanstedt 2024

Alle Vereine, Gruppen und sonstige Veranstalter aus Hanstedt und Umgebung werden dringend um die schriftliche Bekanntgabe Ihrer 2024er-Termine gebeten.

Anmeldeschluss: Freitag, 17.11.2023

E-Mail: [red-buch@kreiszeitung.net](mailto:red-buch@kreiszeitung.net)

Stichwort: Hanstedt-Kalender

Fax: 0 41 81 20 03 - 55

## Der Schützenverein bittet zum Tanz

In Brackel ist Königsball angesagt



Beim Königsball in Brackel wird fröhlich das Tanzbein geschwungen. Foto: Schützenverein Brackel und Umgegend

**ce. Brackel.** Tanz, Musik und gute Laune sind angesagt, wenn der Brackler Schützenkönig Ralf „der Strenge“ Kretzschmar und seine Königin Afsana am Samstag, 2. Dezember, zum **Schützensplitter** in

Brackel einladen. Die Feierlichkeiten werden in der geschmückten Festhalle (Im Haßel 3) abgehalten.

Von 19 bis 20 Uhr spielt zunächst das Blasorchester Brackel. Danach bringen DJ Ronald und die Sängerin Yvonne Abél (Schlager, Cherdoube) die Tanzfläche zum Beben. Das Team von Nordheide Events versorgt die Feiernden mit leckeren

Kleinigkeiten aus der Küche und kühlen Getränken.

Der Schützenverein Brackel und Seine Majestät Ralf Kretzschmar freuen sich auf einen schönen Abend und eine tolle Party. „Wir

freuen uns auch auf das ein oder andere neue Gesicht, denn auch Nichtschützen sind herzlich willkommen.“ Natürlich sind auch alle Gäste bei weiteren Veranstaltungen des Schützenvereins Brackel und Umgegend gerne gesehen - etwa beim großen Weihnachtsbaumverkauf auf dem Dorfplatz am Samstag, 16. Dezember, ab 11 Uhr.

### Kurz notiert

- Messfeier in der katholischen St.-Marien-Kirche in Egestorf (Bauernworth 3) am Samstag, 18. November, ab 18 Uhr mit Pfarrer Matthias Balz.
- Anbinden des Faslamclubs Brackel für alle Ortseinwohner ab 16 Jahren am Freitag, 17. November, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus.

## „Verlängerung“ für den Hanstedt-Kalender

Abgabe von Terminen und Fotos bis Freitag möglich

**ce. Hanstedt.** Der Hanstedt-Kalender 2024 geht in die „Verlängerung“. Aufgrund der großen Nachfrage können Vereine, Gruppen und sonstige Veranstalter aus Hanstedt und Umgebung dem WOCHENBLATT ihre Termine für das kommende Jahr bis einschließlich Freitag, 17. November, mitteilen. Für die Kontaktaufnahme, liebe WOCHENBLATT-Leser, gibt es mehrere Möglichkeiten: Sie können eine E-Mail mit dem Stichwort „Hanstedt-Kalender“ an [tamara.westphal@kreiszeitung.net](mailto:tamara.westphal@kreiszeitung.net) schicken oder Ihren Beitrag per Post senden an den WOCHENBLATT-Verlag, 21244 Buchholz, Bendestorfer Straße 3-5 oder Postfach 1554. Den für Hanstedt zuständigen WOCHENBLATT-Mediaberater Rainer Dodenhoff erreichen Sie unter Tel. 04181 - 200329.

Darüber hinaus möchten wir wieder Ihre schönsten Motive aus der Samtgemeinde Hanstedt im

Kalender veröffentlichen. Hierfür gesucht werden weiterhin Impressionen von Veranstaltungen ebenso wie Aufnahmen typischer Gebäude, Landschaftsmotive und alles, was Sie sonst mit Ihrem Wohnort verbinden. Abgabeschluss ist auch hierfür der 17. November.

Die Samtgemeinde demonstriert mit dem besonderen Kalender ihre Vielfalt und Lebendigkeit. Neben einem umfassenden Überblick über Termine von Vereinen, Organisationen und sonstigen Veranstaltern dokumentieren Anzeigen heimischer Gewerbetreibender die große Bandbreite von Geschäften und Dienstleistungen in der Region. Der Kalender wird Ende des Jahres zusammen mit dem WOCHENBLATT an die Haushalte in der Samtgemeinde verteilt. Außerdem liegen Exemplare im Hanstedter Rathaus und in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen aus.